

Der selben Ansicht war eine Ameise, die bei diesem Wetter unterwegs war. Sie war am Vormittage mit Eiern in Tannenberg auf dem Markte gewesen und trug jetzt ihren Erlös in einem kleinen Beutel nach Hause. Bei jedem Schritt seufzte und jammerte sie. „Das Kleid ist hin,“ sagte sie, „und der Hut auch! Hätte ich nur den Regenschirm nicht stehen lassen, oder hätte ich wenigstens die Galoschen angezogen! Aber mit Zeugschuhen in solchem Wetter ist gar kein Weiterkommen!“

Während sie so sprach, sah sie gerade vor sich in der Dämmerung einen großen Pilz. Freudig ging sie darauf zu. „Das paßt,“ rief sie, „das ist ja ein Wetterdach, wie es nicht besser bestellt werden kann. Hier bleibe ich, bis es aufhört zu regnen. Wie es scheint, wohnt hier niemand — desto besser! Ich werde mich sogleich gemütlich einrichten.“ Das that sie denn auch und war eben daran, das Regenwasser aus den Schuhen zu gießen, als sie bemerkte, daß draußen eine kleine Grille stand, die auf dem Rücken ihr Violinchen trug. „Höre, Ameischen, ist es erlaubt, hier unterzutreten?“ — „Nur immer herein! Es ist mir lieb, daß ich Gesellschaft bekomme.“ — „Ich habe heute im Heidekrüge zur Kirmeß aufgespielt. Es ist dabei spät geworden, und nun freue ich mich, daß ich hier die Nacht bleiben kann; denn das Wetter ist ja schrecklich, und wer weiß, ob ich noch ein Wirtshaus offen finde.“

Also trat Grillchen ein, hing ihr Violinchen auf und setzte sich zu der Ameise. Noch nicht lange saßen sie, als sie in der Ferne ein Lichtchen sahen. Als es näher kam, wies es sich als ein Laternchen aus, das ein Johannswürmchen in der Hand trug. „Ich bitt' euch,“ sagte das Johannswürmchen höflich grüßend, „laßt mich die Nacht hier bleiben. Ich wollte eigentlich nach Moosbach zu meinem Vetter, habe mich aber im Walde verirrt und weiß weder aus noch ein.“ „Nur immer zu!“ sagten die beiden. „Es ist ein Vortheil für uns, daß wir Beleuchtung bekommen.“

Der Schein des Lichtchens führte ihnen bald einen Wanderer zu, der ziemlich ungeschickt über Laub und Moos herangestolpert kam. Es war ein Käfer von der großen Art. Ohne guten Abend zu sagen, trat er ein. „Aha!“ rief er, „so bin ich doch recht gegangen, und dies ist die Zimmergesellenherberge.“ Mit diesen Worten setzte er sich, holte seinen Schnappack hervor und begann sein Abendbrot zu verzehren. „Ja, ja,“ sagte er, „wenn man den ganzen Tag über Holz gebohrt hat, dann schmeckt das Essen!“ Als er mit dem Essen fertig war, stopfte er seine Pfeife und ließ sich vom Johannswürmchen Feuer geben, zündete sie an und fing an ganz gemütlich zu rauchen.

Unterdessen war es draußen ganz dunkel geworden und das Wetter schlimmer als vorher. Da kam zur allgemeinen Verwunderung noch ein später Gast an. Schon seit längerer Zeit hörte man in der Ferne ein